



Plastic forever! Gibt es Alternativen?

Zum Film Plastic Fantastic:

Die Allgegenwart von Plastik ist heute unbestreitbar - während über Plastik in Flüssen und Meeren am meisten berichtet wird, haben jüngste Forschungen Plastikpartikel in der Luft, im Boden und im menschlichen Körper nachgewiesen. Der Dokumentarfilm folgt Vertretern der Kunststoffindustrie, Umwelthanwälten, Wissenschaftlern und Aktivisten und erkundet mit ihnen bisher unbeachtete Aspekte der Kunststoffkrise wie Umweltrassismus und die Möglichkeit einer Kreislaufwirtschaft.



Lukas G. Schlapp

Moderation: Lukas Schlapp

Lukas G. Schlapp arbeitet seit November 2022 beim Verlag Nürnberger Presse. In seiner Position als Podcast- und Audioredakteur beschäftigt er sich vor allem mit den Audio-Produkten im Verlag Nürnberger Presse – unter anderem die Podcasts „abgründe“, „heiß & innig“ oder „Ka Depp“. Gemeinsam mit NN-Chefredakteur Michael Husarek diskutiert er im Podcast „Bratwurst mit Chili“ jede Woche über ein aktuelles Aufregethema.

**Eine Veranstaltung des BUND Naturschutz
in Bayern e.V., Kreisgruppe Nürnberg,
Arbeitskreis Forum International
Endterstr. 14, 90459 Nbg., Tel.: 0911 / 45 76 06**

**in Kooperation mit der Petra-Kelly-Stiftung
und dem Spielzeugmuseum**



Museen der
Stadt Nürnberg
Spielzeugmuseum



FORUM INTERNATIONAL



Plastic forever! Gibt es Alternativen?

Dienstag, 22. Oktober 2024,

18:00 –20:30 Uhr

Ort: Spielzeugmuseum,

Karlstraße 13-15



Programm:

18:00 Begrüßung

18:15 Ausschnitte aus dem Film ‚Plastic Fantastic‘
(ca. 30 Min.) anschließende Kurzvorstellung einer
Supermarkt-Umfrage

18:45 Impulsvortrag Lena Gernscheid, (C2C NGO)
mit Diskussion

19:15 Vortrag Henning Schmidt (Plastics Europe) mit
Diskussion

19:45 Kurzvorstellung weiterer Diskussionsteilnehmer:
Dr. Karin Falkenberg (Leiterin Spielzeugmuseum) / Dr.
Peter Pluschke (ehem. Umwelreferent) / Hans-Peter
Kauppert (Zweiter Werkleiter SöR)

bis 20:30 Podiumsdiskussion

Moderation: Lukas Schlapp

Die Ausstellung Hanf statt Plastik kann vor und
nach der Veranstaltung besichtigt werden.

Eintritt frei!





**FORUM
INTERNATIONAL**

Plastic forever! Gibt es Alternativen?

Plastic (can be) fantastic Durch konsequente Kreislaufwirtschaft nach Cradle to Cradle zum positiven Fußabdruck

Um die Probleme unserer Zeit langfristig zu lösen, müssen wir umdenken. Wir Menschen verschwenden heute endliche Ressourcen und zerstören so unsere Existenzgrundlage. Durch Verzicht handeln wir zwar weniger schlecht – aber noch lange nicht gut. Wir können Klima- und Ressourcenprobleme nur durch positive Ziele dauerhaft lösen. Indem wir unser Handeln konsequent in biologische Kreisläufe integrieren und technologische Kreisläufe schaffen, erreichen wir einen wirklichen Mehrwert: ökologisch, ökonomisch und sozial. Wie das funktionieren kann und welche Praxisbeispiele es schon gibt, wird Lena Germscheid in ihrem Impulsvortrag beleuchten.



Lena Germscheid

Über C2C NGO:

Probleme kann nur lösen, wer sie durchschaut hat – das fördern wir durch unsere Bildungsarbeit. C2C NGO vernetzt Wirtschaft, Wissenschaft, Bildung, Politik und Zivilgesellschaft. Unsere ehrenamtlichen Aktiven, die bundesweit organisiert sind, tragen die Idee von Cradle to Cradle in die Welt. Unser Congress ist die weltweit größte C2C-Plattform: Über 1.000 Teilnehmende aus der C2C-Community treffen hier jährlich auf zentrale Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik. Foren, Vorträge und Workshops bieten Raum für Austausch und Vernetzung. 2019 haben wir das C2C LAB in Berlin aufgebaut: die weltweit erste umfassende Sanierung einer bestehenden Gewerbeeinheit nach C2C-Kriterien. Als Bildungszentrum, NGO Head Office und Reallabor werden Denkschule und Designkonzept praktisch erlebbar. Alle, die sich für einen positiven ökologischen Fußabdruck engagieren wollen, können bei uns aktiv werden.

Lena Germscheid



Henning Schmidt

Henning Schmidt ist seit 2020 für Plastics Europe Deutschland tätig und leitet seit 2023 das Hauptstadtbüro des Verbands. Plastics Europe Deutschland vertritt die Unternehmen in Deutschland, die Kunststoffe herstellen. In Berlin setzt Henning Schmidt sich dafür ein, dass die Kunststoffbranche auch in schwierigen Zeiten als Industrie in Deutschland erhalten bleibt – und dass ihr zugleich die Transformation zu einer klimaneutralen Kreislaufwirtschaft gelingt. Kunststoffe dürfen als wertvolle Ressource nicht verbrannt werden und gehören erst recht nicht in die Umwelt. Außerdem sollen Kunststoffe künftig nicht mehr aus fossilen Ressourcen, sondern aus erneuerbaren Rohstoffen hergestellt, länger verwendet und konsequent recycelt werden.



Dr. Karin Falkenberg

Dr. Karin Falkenberg leitet das Spielzeugmuseum Nürnberg als bundesweit erstes Museum, das eine Nachhaltigkeitsstrategie erarbeitet hat sowie als weltweit erstes gemeinwohnbilanzierendes Museum. Die weltweit unreflektierte Verwendung von erdölbasiertem Plastik und die damit zusammenhängende Entsorgungsproblematik beschäftigt Karin Falkenberg seit mehreren Jahren. Pflanzenfasernforschung als Plastikersatz könnte hier ein nachhaltiger Weg in die Zukunft sein.



Hans-Peter Kauppert

Hans-Peter Kauppert ist zweiter Werkleiter des Abfallwirtschaftsbetriebs der Stadt Nürnberg (ASN) und somit für das operative Geschäft des städtischen Eigenbetriebs zuständig. Der ASN hat für die Stadt Nürnberg die Rolle des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers inne und kümmert sich um die Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen im Stadtgebiet.



Dr. Peter Pluschke

Dr. Peter Pluschke Nach 4-jähriger Tätigkeit in Marokko als Programmleiter des Marokkanisch-Deutschen Umweltprogramms Mitglied der Werkleitung des städtischen Eigenbetriebs Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg (SUN). Von 2008 bis 2020 Berufsmäßiger Stadtrat und Umweltreferent der Stadt Nürnberg mit dem Geschäftsbereich Umwelt und Gesundheit; in dieser Funktion auch Erster Werkleiter von SUN und ASN, Mitglied des Aufsichtsrates der N-Ergie sowie als Vertreter der Stadt Nürnberg Mitglied des Stiftungsrates der Erler-Klinik.

